

19.04.2024

## Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 3508 vom 13. März 2024  
der Abgeordneten Yvonne Gebauer und Henning Höne FDP  
Drucksache 18/8466

### **„K21 Global Art Award“ – Kunstpreis auch für israelfeindlichen Antisemitismus aus Landesmitteln?**

#### ***Vorbemerkung der Kleinen Anfrage***

Die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen hat im Laufe ihrer über sechzigjährigen Geschichte ein internationales Profil als Museum für die prägenden künstlerischen Strömungen des 20. und 21. Jahrhunderts gewinnen können. Als einziges in der Verantwortung des Landes Nordrhein-Westfalen stehendes Museum mit insgesamt drei Kunstorten präsentiert die Kunstsammlung eine hochkarätige und wegweisende Sammlung sowie Sonderausstellungen mit international renommierten Künstlerinnen und Künstlern.

Natürlich gehört dazu auch die Förderung von Künstlerinnen und Künstlern am Anfang resp. in der Mitte ihrer Karriere. Dazu verleihen die Freunde der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen in Kooperation mit der Kunstsammlung seit 2023 einen jährlichen Kunstpreis, den „K21 Global Art Award“. Die Preisverleihung nimmt der Freundeskreis in Kooperation mit der Kunstsammlung NRW mit finanzieller Unterstützung der Stiftung Reydan + Roger Weiss vor. Die Kunstsammlung NRW trage für den Award, so heißt es, die inhaltliche und operative Leitung.<sup>1</sup> Im Zusammenhang mit der Preisverleihung sollen die ausgezeichneten Werke der Preisträger dazu dienen, zur programmatischen Sammlungserweiterung des Museums beizutragen und die Bestände der Kunstsammlung zu ergänzen.

Wie das Blog „Ruhrbarone“ am 10.03.2024 berichtet, ist die Preisverleihung 2024 überschattet von dem Krieg im Nahen Osten. Dieses Jahr finden sich nicht nur unter den Nominierten, sondern auch unter den Jurymitgliedern Kulturschaffende, die den Boykott Israels mit ihren Unterschriften in einschlägigen Offenen Briefen fordern.<sup>2</sup> Dabei hat die nominierte Künstlerin Hajra Waheed auch den aktuellen Boykott Israels auf der Biennale in Venedig unterzeichnet.<sup>3</sup>

Neben Waheed unterschrieben auch Jurymitglieder wie Oluremi C. Onabanjo und Omar Kholeif den bekannten „Letter Against Apartheid“ bereits vor drei Jahren, in dem Israel als der

<sup>1</sup> <https://www.kunstsammlung.de/de/engagement/friends/global-art-award/> (10.04.2024).

<sup>2</sup> <https://www.ruhrbarone.de/nrw-kunstpreis-als-belohnung-fuer-den-kampf-gegen-israel/230511/> (10.03.2024).

<sup>3</sup> <https://anga.live/> (10.03.2024).

alleinige Aggressor in ihrer identitätspolitischen Argumentation als sogenannten Apartheidstaat gebrandmarkt wird.<sup>4</sup> Nach dem Terrorangriff der Hamas auf Israel am 7.10.2023 hat Waheed keine zwölf Tage später einen Offenen Brief u.a. zusammen mit Judith Butler unterzeichnet, die zuletzt eben jenen Terrorakt gegen die Zivilbevölkerung als ein „Act of Resistance“ umdeutete.<sup>5</sup>

Besondere Aufmerksamkeit erregt der Umstand, dass Onabanjo die Künstlerin Waheed für den K21 Global Art Award nominiert hat. Kholeif wiederum nimmt als Offizieller des Staates Vereinigte Arabische Emirate (VAE) in der Jury eine Auswahl vor. Kholeif ist der Direktor der Sharjah Art Foundation, die 2009 von Hoor Al Qasimi, der Tochter von Sheikh Sultan bin Muhammad Al-Qasimi, dem Herrscher des Emirats Schardscha und Mitglied des Obersten Rates der Vereinigten Arabischen Emirate, gegründet wurde.<sup>6</sup>

Entsprechend entsteht der Eindruck, dass bei der diesjährigen Preisverleihung des „K21 Global Art Award“ unter dem Schutz von Kunstfreiheit und -förderung israelfeindlicher Antisemitismus und Ungleichbehandlungen mit Fördermitteln des Landes unterstützt werden.

**Die Ministerin für Kultur und Wissenschaft** hat die Kleine Anfrage 3508 mit Schreiben vom 19. April 2024 namens der Landesregierung beantwortet.

#### ***Vorbemerkung der Landesregierung:***

Der seit 2023 vergebene K21 Global Art Award ist ein Preis des Vereins der Freunde der Kunstsammlung e. V.. Dieses ausschließlich private Engagement wird von der Landesregierung begrüßt. Gleiches gilt für das Ziel des Preises und seiner Initiatorinnen und Initiatoren, mittels der für einen Ankauf von Werken der Preisträgerin/des Preisträgers bereitgestellten Gelder zur programmatischen Sammlungserweiterung des Museums beizutragen und dadurch zu helfen, die Bestände der Kunstsammlung um Positionen bedeutender internationaler Künstlerinnen und Künstler zu ergänzen.

Die Landesregierung begrüßt ebenfalls die Erklärung der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen vom 13.03.2024, in der sie sich ausdrücklich gegen jeden Antisemitismus, Rassismus und jede andere Form der Diskriminierung wendet und den brutalen Terroranschlag der Hamas gegen israelische Zivilisten am 07.10.2023 entschieden verurteilt.

#### **1. *Wie verhält sich die Landesregierung zu der geplanten Preisverleihung?***

Die Landesregierung geht davon aus, dass die Stiftung Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen im Geist der in der Vorbemerkung genannten Erklärung sehr sorgfältig darüber entscheidet, von welchen Künstlerinnen und Künstlern sie im Rahmen der Preisverleihung des K21 Global Art Award 2024 Werke als Dauerleihgabe des Vereins der Freunde der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen e. V. annimmt und diese in ihren Räumen ausstellt.

---

<sup>4</sup> <https://www.againstapartheid.com/> (10.04.2023).

<sup>5</sup> <https://www.e-flux.com/notes/571447/open-letter-from-the-art-community-to-cultural-organizations> (10.04.2024), <https://www.welt.de/kultur/plus250447462/Judith-Butler-Die-Philosophin-des-Terrors.html> (10.04.2024).

<sup>6</sup> <https://sharjahart.org/sharjah-art-foundation/people/kholeif-omar> (10.03.2024).

2. ***In welchem Umfang wird der K21 Global Art Award von Landesmitteln (mit)finanziert?***
3. ***Sind Kunstankäufe oder -leihgaben im Zusammenhang mit dem K21 Global Art Award aus Mitteln der Kunstsammlung bzw. des Landes NRW geplant, die aus der Preisverleihung hervorgehen?***

Frage 2 und 3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs zusammen beantwortet:

Der K21 Global Art Award ist ein Preis des Vereins Freunde der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen e. V. und wird vollständig mit privatem Geld finanziert. Sämtliche mit dem Preis verbundenen Ausgaben, inklusive der für den Ankauf eines oder mehrerer Kunstwerke der Preisträgerin/des Preisträgers bereitgestellten Mittel, sind hierdurch abgedeckt. Weder von Seiten der Kunstsammlung noch von Seiten des Landes Nordrhein-Westfalen werden hierfür finanzielle Mittel bereitgestellt.

4. ***Wie beabsichtigt die Landesregierung sicherzustellen, dass mit Landesmitteln keine Kunst gefördert wird, die israelfeindlichen Antisemitismus verbreitet?***

Das Ministerium für Kultur und Wissenschaft orientiert sich an der am 13.03.2024 veröffentlichten Erklärung von Kulturministerkonferenz, Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien und kommunalen Spitzenverbänden. Bund, Länder und Kommunen haben sich damit auf Eckpunkte verständigt, die darauf abzielen, dass mit öffentlichen Geldern keine Kulturprojekte finanziert werden, die antisemitische oder andere menschenverachtende Ziele verfolgen. Konkret geplant ist sowohl die Anpassung von Förderbedingungen als auch die Sensibilisierung von Kulturverwaltungen und -institutionen.